

Wechsel an Flightrights Führungsspitze: CEO Marek Janetzke wechselt in den Beirat und Sebastian Legler wird Nachfolger

Potsdam, 4. Dezember 2017 - Das Potsdamer Fluggastrechteportal Flightright (www.flightright.de) gibt heute personelle Veränderungen innerhalb der Geschäftsführung bekannt.

Dazu sagt Gründer und Chief Legal Officer, Dr. Philipp Kadelbach: *„Unser bisheriger CEO von Flightright, Marek Janetzke, wird auf eigenen Wunsch aus der operativen Rolle in den Beirat gehen. Nach sechs Jahren bei [Flightright](http://www.flightright.de) möchte er sich neuen Aufgaben widmen. Seine Nachfolge als CEO wird Sebastian Legler, bisher CFO & COO von Flightright, antreten.“*

„Im Namen der Gesellschafter möchte ich mich sehr herzlich bei Marek Janetzke für die langjährige, sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, den hohen persönlichen Einsatz und die besonderen Leistungen für die Gesellschaft bedanken. Er führte Flightright vom Startup zum Marktführer in Europa. Auch in diesem Jahr werden die gesteckten Wachstumsziele wieder übertroffen“ so Andreas van Bon, Fondsmanager des BFB Frühphasenfonds Brandenburg GmbH. *„Wir freuen uns, dass sich Marek Janetzke künftig als Beiratsvorsitzender aktiv einbringen wird. Gleichzeitig freuen wir uns, mit Sebastian Legler einen erfahrenen Manager mit Kompetenz in der Skalierung von digitalen Geschäftsmodellen an Bord zu haben, der das Wachstum von Flightright in den nächsten Jahren vorantreiben wird.“*

Flightright hat bereits 150 Mio. Euro an Entschädigungszahlungen durchsetzen können. Auch in 2018 ist das Unternehmen weiter auf Wachstumskurs und will in weitere Bereiche expandieren. Ein Schritt in diese Richtung ist die Gründung von

PaxFour - ein Joint Venture, unter Führung von Dr. Philipp Kadelbach. Hierzu wird es in Zukunft weitere Informationen geben.

Über Flightright:

Flightright (www.flightright.de) ist das führende Verbraucherportal für Fluggastrechte. Seit 2010 kämpft Flightright erfolgreich für die Entschädigung von verspäteten oder annullierten Flügen. Das Unternehmen beruft sich auf die EU Verordnung 261/2004. Diese spricht Betroffenen von Flugausfällen und Verspätungen eine Entschädigung durch die Fluggesellschaft zu. Flightright hat weltweit bereits mehr als 150 Millionen Euro für seine Kunden durchgesetzt.